







*Wildtier &
Mensch
bewusst in der Natur*





Übersicht

Sei bewusstWild, indem Du das Erscheinungsbild und unsere Kommunikationskriterien konsequent umsetzt.

Profil, Charakter und Wiedererkennbarkeit sind wesentliche Merkmale einer eigenen Identität. Farben, Formen, Symbole, Bildelemente und Schriften helfen, das unverwechselbare Gesicht von bewusstWild zu zeichnen.

Auch ein einheitlicher Sprachgebrauch und eine sensible Bilderverwendung in der Öffentlichkeitsarbeit prägen die Identität von bewusstWild.

Dieses kleine Regelwerk soll dabei helfen, die Persönlichkeit von bewusstWild (weiter)zuentwickeln und zu erhalten.



Für die Verwendung von Logo und Silhouette beachte bitte unsere Nutzungsvorgaben:

- Logo, Silhouette und Daten der Initiative bewusstWild werden im Sinne der Initiative für die Sensibilisierung von Freizeitaktiven verwendet.
- Die Weitergabe oder Übertragung des Logos, der Silhouette und der Daten an eine dritte Person, Firma oder Organisation bedürfen der Abstimmung mit der Trägerschaft der Initiative bewusstWild.
- Logo und Silhouette der Initiative bewusstWild dürfen nur in den bereitgestellten Versionen verwendet werden. Es sind keine grafischen Änderungen (Farbe, Form, Layout) der Logos oder Textänderungen des Slogans und der Daten erlaubt.

1. Schreibweise		6
1.1 Sprachgebrauch		8
1.2 bewusst Wilde Verhaltensweise		9
1.3 Verwendung von Bildern		11
1.4 Social Media		12
1.5 Förderhinweise		13
2. Logo		14
3. Farbe		20
3.1 barrierefreie Verwendung		22
4. Schriften	<i>Bello Pro</i> Eames	24
5. Icons		26
6. »Key Visual«		32
7. Bilder/Illustrationen		36

1. Schreibweise



Wir bitten um Beachtung
der korrekten Schreibweise
des Namens:

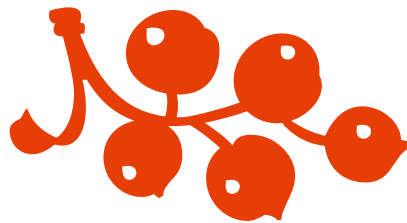
Der vollständige Markenname
lautet: **bewusstWild**

Auch die Kurzform ist zulässig und
darf gerne verwendet werden: **beWild**

bewusstWild wird auch am Satzanfang
kleingeschrieben!

Der Name der Initiative fügt dabei
die Worte »bewusst« und »Wild« ohne
Leerzeichen zusammen. Um zu zeigen,
dass es um Wildtiere geht und nicht um
wildes Verhalten in der Natur, wird das
»W« von »Wild« großgeschrieben.

Im Fließtext darf der Name zur Hervor-
hebung gerne kursiv gesetzt werden.



bewusstWild



beWild





1.1 Sprachgebrauch

Wir wollen mit der Initiative bewusst Wild die Menschen für Wildtiere begeistern und sie davon überzeugen, dass wildtiergerechtes Verhalten wichtig und selbstverständlich ist und sogar Spaß macht. Dies funktioniert unserer Überzeugung nach nur mit einer positiven Kommunikation!

1. Wir nutzen Formulierungen, die positive Gefühle, Zustimmung und Motivation hervorrufen.
2. Wir achten auf die Verwendung neutraler, sachlicher Begriffe.
3. Wir verwenden die Begriffe »Störung« und »Stress« mit Bedacht.

Viele Freizeitaktive fassen den Begriff »Störung« als negativ auf und fühlen sich angegriffen. Wir empfehlen, den Begriff »Störung« eher selten und mit Bedacht zu verwenden. Als alternativer Begriff eignet sich »Beunruhigung«.

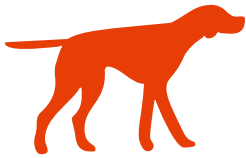
Der Begriff »Stress« hat viele Bedeutungen und ist, zumindest im allgemeinen Sprachgebrauch, nicht eindeutig definiert. Mit dem Begriff »Stress« werden bei den Lesenden oder Zuhörenden aber vor allem negative Assoziationen ausgelöst. Daher sollten Formulierungen mit dem Begriff »Stress« nur wohlüberlegt verwendet werden.

4. Pauschalisierungen

Pauschalisierungen und eine Reduzierung auf bestimmte Nutzungsgruppen, die für Beunruhigungen verantwortlich gemacht werden, versuchen wir zu vermeiden. Beides führt zu emotionalen Reaktionen, zu Ablehnung und Abneigung seitens der Freizeitaktiven.



Konkrete Folgen von Störungen oder Stresssituationen für Wildtiere sind selten eindeutig bestimmbar und unterliegen verschiedenen Faktoren. Wir verwenden demnach Formulierungen, die die Möglichkeit negativer Auswirkungen durch Freizeitaktivitäten benennen (»kann eine Flucht auslösen«) und nicht anschuldigend auf die Freizeitaktiven weisen (»löst du eine Flucht aus«).



1.2 bewusstWilde Verhaltenshinweise



Sei auch du bewusstWild und ...

- 1** bleibe auf Wegen, markierten Routen und Pisten. Dies gilt auch für deinen Hund.
Wildtiere können lernen, wo sie mit Menschen zu rechnen haben und betrachten sie dann nicht als Gefahr.
- 2** meide die Dämmerung und Nachtzeiten.
Viele Wildtiere sind gerade in der Dämmerungs- und Nachtzeit aktiv. Sie brauchen diese ungestörte Zeit.
- 3** plane deine Aktivität sorgfältig und achte auf geschützte und sensible Gebiete.
Auf deiner Tour können besonders geschützte Gebiete für Wildtiere liegen (z. B. Wildruhe- oder Naturschutzgebiete). Informiere dich über deren Regeln und toleriere kurzzeitige Sperrungen von Wegen aufgrund von Naturschutzmaßnahmen oder Forstarbeiten.



Weitere Infos zu »...bleibe auf den Wegen«

»Auf den Wegen bleiben« im Sommer

In Abstimmung mit der bewusstWild-Steuerungsgruppe sind aus Sicht der Wildtiere alle Arten von Wegen hinsichtlich ihres Störpotenzials gleich zu bewerten, unabhängig von Belag oder Breite und davon, ob ein Weg offiziell ausgewiesen oder markiert ist oder nicht.

Relevant für Wildtiere ist vielmehr die Vorbelastung, also die Nutzungsintensität durch uns Menschen, die nicht zwingend mit einer offiziellen Markierung zusammenhängen muss. Somit sprechen wir bei bewusstWild allgemein von »Wegen«, ohne diese näher zu spezifizieren.

»Auf den Wegen bleiben« im Winter

Für Wintersportarten wie Schneeschuhwandern und Skitourengehen, die abseits von Pisten, Loipen oder Winterwanderwegen ausgeübt werden, gilt der Verhaltenshinweis, auf Freiflächen zu bleiben. Im Wald ist es wichtig, ausschließlich »markierte Routen« oder »ausgewiesene Bereiche« zu nutzen.



1.3 Verwendung von Bildern



Aus den drei Verhaltenshinweisen resultieren folgende Kriterien für die Öffentlichkeitsarbeit im Namen von bewusstWild:

- 1. Auf den Bildern sind Menschen bzw. Freizeitaktive AUF Wegen unterwegs, bzw. nutzen offizielle Infrastruktur (wie bspw. Trekking-Camps, Zeltplätze, offizielle MTB-Trails). Dies sollte auf dem Bild erkennbar sein.**
- 2. Hunde sind angeleint.**
- 3. Wird das Bild im Kontext von menschlichen Freizeitaktivitäten abgebildet, so sind Tagaufnahmen immer Dämmerungs- oder Nachtbildern sowie Aufnahmen von Sonnenauf- und Sonnenuntergängen vorzuziehen.**

Die Verwendung von Dämmerungs- und Nachtbildern sowie Aufnahmen von Sonnenauf- und Sonnenuntergängen ist unbedenklich, wenn

- im Bild klar erkennbar eine nahegelegene Siedlung/Stadt/Bebauung zu sehen ist.
- das Bild klar erkennbar von einer vorbelasteten, stark frequentierten Stelle (Straße, Parkplatz, Gastronomie, Ortschaft ...) aus aufgenommen ist.
- das Ziel des Bildes ist, auf wildtierverschträgliche Angebote/Infrastruktur in der Nacht hinzuweisen (z. B. Nachtloipen, Trekking-Camps, beleuchtete Jogging-Wege).
- ausschließlich Wildtiere abgebildet sind, und der Zweck des Bildes die Wissensvermittlung zu Wildtieren und ihren Lebensgewohnheiten ist.
- das Ziel des Bildes ist, über Dämmerung und Nacht oder damit verbundene Themen aufzuklären und zu sensibilisieren (bspw. Lichtverschmutzung, nachtaktive Tiere, Sonnenwendtraditionen).

Dämmerungs- und Nachtbildern sowie Aufnahmen von Sonnenauf- und Sonnenuntergängen werden nicht verwendet, wenn

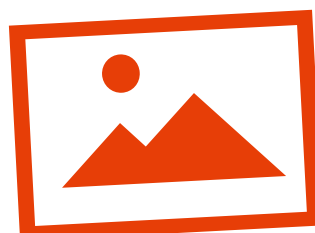
- Ziel des Bildes/des Beitrags ist, menschliche Aktivitäten zu Dämmerungs- und Nachtzeiten zu bewerben.
- der Standort genannt oder ersichtlich ist, obwohl das Bild in sensiblen Wildtierlebensraum aufgenommen wurde.
- das Risiko einer Nachahmung der abgebildeten Aktivität besteht.

Einzelfallentscheidungen bei Dämmerungs- und Nachtbildern sowie Aufnahmen von Sonnenauf- und Sonnenuntergängen werden getroffen bei

- Aussichtstürmen oder Sehenswürdigkeiten, die außerhalb von Ortschaften liegen. Hier sollte bewertet werden, inwiefern der Standort durch regelmäßige/häufige Anwesenheit von Menschen »vorbelastet« ist.

- 4. Der Einsatz von Drohnenaufnahmen als Bildmaterial in der Öffentlichkeitsarbeit wird sehr sensibel gehandhabt. Drohnenaufnahmen werden nur selten verwendet und bedürfen einer Einzelfallentscheidung.**

- Auf Drohnenaufnahmen von geschützten oder sensiblen Wildtierlebensräumen sollte verzichtet werden.
- Drohnenaufnahmen werden nur dann verwendet, wenn sichergestellt ist, dass im Vorhinein eventuell notwendige Genehmigungen für den Drohnenflug eingeholt wurden.



1.4 Social-Media



www.bewusstWild.de



Soweit möglich, sollte auf die Website und die Social-Media-Kanäle von bewusstWild hingewiesen werden. Dies kann über die Abbildung der URL *www.bewusstWild.de* geschehen – oder über einen QR-Code in ausreichender Größe.

Optional können der QR-Code für die Anmeldung unseres Newsletters, von unserem Instagram-Kanal und von unserem Facebook-Account eingefügt werden.



https://t2ea42c03.emailsys1a.net/243/211/43d16575a5/subscribe/form.html?_g=1681885752



www.instagram.com/bewusstwild



www.facebook.com/people/BewusstWild/100083615730390



1.5 Förderhinweise

Bei einer Erstellung von bewusstWilden Tafeln, Schildern und Druckerzeugnissen müssen der Förderhinweis und die Förderlogos der Waldstrategie integriert werden. Die Förderlogos werden ausschließlich zweckgebunden verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Förderhinweis:

»Dieses Projekt wurde unter dem Dach der Waldstrategie Baden-Württemberg konzipiert und umgesetzt und durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg unterstützt. Die Förderung wird aus Landesmitteln finanziert, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.«



Hinweis auf die Trägerschaft:

Die Trägerschaft von bewusstWild setzt sich aus den Vereinen *Auerhuhn im Schwarzwald e. V.* und dem *Naturpark Südschwarzwald e. V.* zusammen.



Der Einsatz des Auerhuhnvereins-Logos auf Materialien und Veröffentlichungen ist verpflichtend, wenn die betreffende Region innerhalb des Schwarzwaldes verortet ist.



Wir freuen uns, wenn auch das Logo des Naturparks Südschwarzwald verwendet wird, dies ist aber nicht verpflichtend.



Platz für Logos und Förderhinweis ist in der Silhouette unten. Wende dich im Zweifelsfall an uns, die Platzierung kann dann individuell abgestimmt werden.



2. Logo



in komplexes Logo braucht bei unterschiedlichen Größen unterschiedliche Varianten, um erkennbar und lesbar zu bleiben. In der Vergrößerung gut zu sehen: Sogenannte »Inktraps« (Tintenfallen) erhalten die Konturschärfe der Buchstaben.

Je kleiner die Darstellung, desto offener und reduzierter wird die Form des Logos.

1. Groß



2. Mittel



3. Micro



4. Shortcut



**bewusst Wild hat *vier*
unterschiedliche *Logo-Varianten*,
die in definierten Größen
eingesetzt werden:**



Logo 1. Einsatz bis
19 mm Breite oder
56 pt »BeWild Icons«



Logo 2. Einsatz von
18 bis 9 mm Breite oder von
52 pt bis 26 pt »beWild Icons«



Logo 3. Einsatz von
8 bis 5 mm Breite oder von
29 pt bis 18 pt »BeWild Icons«



Logo 4. Sonderform »Shortcut«
Einsatz auf Anfrage
(z. B. auf Werbeträgern)

Darstellungsvariationen

	1. Groß	2. Mittel	3. Micro	
Positiv				
Negativ				
Positiv SW				
Negativ SW				

Die schwarz-weiß-Darstellung des Logos bleibt dem einfarbigen Druck vorbehalten.



3. Farbe

Rot und Grün sind die Primärfarben des bewusstWild-Erscheinungsbildes. Wobei Grün eher in den Hintergrund der Bildsprache rückt: In der Silhouette/dem *Key Visual* (S. 18) wird die Landschaft in Grün dargestellt, das Logo und die beWild-Schlüsselfiguren (s. S. 26) im

(fast) komplementären Rot. Das Logo stellt die Sonne im beWild-Kosmos dar und wird nie in Grün dargestellt.

Schwarz ist Sekundärfarbe und kann aus Gründen der Lesbarkeit im Mengentext eingesetzt werden.

HKS63	HKS10	HKS90	<i>Sonderfarben Offset-Druck</i>
CMYK 60/0/90/40	CMYK 0/85/100/0	CMYK 0/0/0/100	<i>4-farbig Offset-Druck</i>
RGB 105/140/55	RGB 231/64/17	RGB 60/48/39	<i>Screen</i>



3.1. Barrierefreie Verwendung

Der Komplementärkontrast Rot/Grün für dieses Erscheinungsbild ist eine »bewusstWilde« Entscheidung. Grün symbolisiert die Natur und Pflanzenwelt. Rot steht für die Früchte, die sie trägt, funktioniert aber auch als Warn- und Signalfarbe.

Um das Erfassen der Inhalte und Gestaltungselemente zu erleichtern, wird empfohlen, auf vollflächig gefärbte Flächen mit komplementärfarbigem Inhalt zu verzichten.

Generell sind große, durchgefärbte Flächen zu vermeiden. Diese arbeiten gegen die Luftigkeit und Lesbarkeit des Erscheinungsbildes.

Achte auf ausreichende Schriftgröße und Kontrast, damit auch sehbeeinträchtigte Menschen oder Personen mit Rot-Grün-Schwäche die Inhalte von bewusstWild gut wahrnehmen können.





4. Schriften

B

ewusstWild setzt im Erscheinungsbild auf zwei sehr eigenwillige und charakterstarke Schriftarten:

1. **Bello Pro** – *Underware*
2. **Eames** – *House Industries*

Bello Pro

Für Überschriften (in rot oder grün)

Eames Century Modern

Black – Unterüberschriften / Initialbuchstaben

Book – Fließtext

Bold/Bold Italic/Book Italic – Auszeichnungen/Hervorhebungen

Anwendungsbeispiel:

Headline

Bello Pro
in grün oder rot
Opentype features:
- Ligaturen:
»einschalten«
- Kontextbedingte
Varianten:
»einschalten«



Stress im Wald

Initial

Eames Black
in grün oder rot
mindestens
3-zeilig

M

it der Zunahme verschiedener Freizeitaktivitäten halten sich immer mehr Menschen im Lebensraum von Wildtieren auf und Beunruhigungen nehmen zu. Ob mit dem Hund, dem Mountainbike oder den Schneeschuhen unterwegs - wer ein paar Regeln einhält, schützt Wildtiere. Verbotsschilder wären dann Schnee von gestern.

Denn **bewusstWild** heißt, das »Warum« hinter Regeln und Verbotsschildern zu verstehen und zu erkennen, wie man selbst einen wichtigen

Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten kann. Genau wie wir Menschen brauchen Tiere Nahrung und einen Platz, an dem sie ungestört sein können. Tiere fühlen sich dann ungestört, wenn der Mensch für sie berechenbar bleibt. Das wird dann möglich, wenn er sich in der Natur an Wege oder markierte Pisten hält und nicht während der Dämmerungszeit, der aktivsten Zeit vieler Tiere, querfeldein durch den Wald läuft. **Besondere Rücksicht** gilt auch während der Zeit der Partnersuche und der Jungenaufzucht und wenn Wildtieren ein geeignetes Rückzugsgebiet fehlt, wie zum Beispiel eine Wildruhezone.

Hervorhebung
Eames Bold

Hervorhebung
Eames Bold Italic

Hervorhebung
Eames Book Italic

Auszeichnung
Eames Book Italic

Wir sollten uns also immer wieder bewusst werden, wo wir uns gerade befinden, welche Waldbewohner hier leben und welche Auswirkung unser Verhalten auf sie haben kann.

Pro-Tipp für InDesign-User: »Kerning Metrisch«!

Niemals bei gut gebauten Schriften das Kerning auf »optisch« einstellen, da dadurch das schrifteigene Kerning ignoriert wird.



5. Icons



bewusstWild hat eine ganze Reihe von Icons, die in dem mitgelieferten Font »beWild-Icons.otf« eingebunden sind. Die Icons werden hauptsächlich im *Key Visual* eingesetzt.

*Sei bewusstWild, indem
Du folgende Icons
einsetzt. »»»*

Auch in Verbindung mit **Headline und Linie** und als **Initialzeichen** können sie verwendet werden.

Die Schlüsselfiguren im beWild-Erscheinungsbild, sprich die Tier- und Menschenicons, werden **immer in rot** dargestellt.

Tastenbelegung »beWild Icons«

A		n		=	
B		o		≠	
C		ó	<i>Partner</i>	>	
D		p		<	
o		q		≥	
1		r		≤	
2		ä		±	
3		!		≈	
E		(		~	
É		"		┘	
F		£		^	
G		:		∅	
H		;		∞	
I		¥		∫	
Í		-		∏	
J		—		Σ	
K		Á		√	
L		á		∂	
M		â		%	
N		i		‰	
O		?		◇	
Ö		¿		@	
P		•		¶	
Q		•		§	
R		*		©	
S		#		®	
T		/		™	
U		\		s	
V		)		t	
W		{		u	
X		}		v	
Y		[		w	
Z		]		x	
a		Ä		y	
b		—		z	
c		,		9	
d		»		/	
e		«		4	
é		"		5	
Â		‘		6	
f		,		7	
g		«		,	
h		»		.	
8		<		ö	
i		>		ü	
í		'		&	
j		+		ç	
k		-		¤	
l		x		\$	
m		÷		€	



5.1 Icons : *Spuren » tippen «*

||||| =



???????????? =



;;; =



¥ ¥ ¥ =



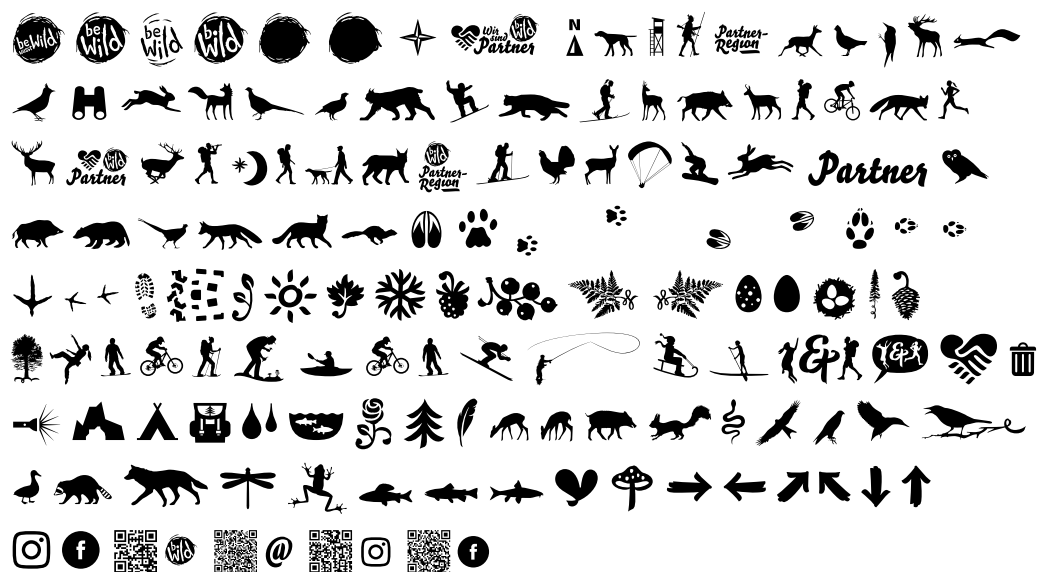
— — — — — =



á á á á á =



Für Menschen, die nicht mit
der InDesign-Glyphentabelle
arbeiten:



»strg c + strg v«

Diese Icons können einfach per Copy + Paste in ein Word-Dokument eingefügt werden. Ist dort die Schriftart "beWild-Icons" eingestellt, werden alle Buchstaben und Zeichen als Icons angezeigt.

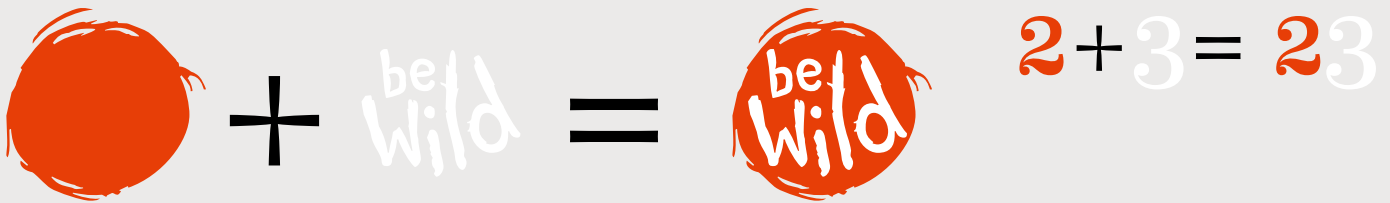


Auch die Logos von beWild, Naturpark Südschwarzwald und Auerhuhn im Schwarzwald können über die Schrift »beWild-icons.otf« abgerufen werden.

Mehrfarbige Logos sind über Buchstabenkombinationen zu erstellen:



Mehrfarbige Logos erstellen
»BeWild Icons«





6. »Key Visual«



Am stärksten wirkt das bewusstWild-Erscheinungsbild mit der Silhouette, dem »Key Visual«. Vor allem auf einem Cover (Flyer, Broschüre etc.)

in Verbindung mit dem bewusstWild-Logo kommt dieses Gestaltungselement zum Einsatz. Es darf aber auch auf Folgeseiten oder Rückseiten (dann ohne Logo) eingesetzt werden. Das Logo steht in Kombination mit dem »Key Visual« immer rechts oben und steht als Sonnensymbol in der bewusstWild-Umgebung.

Die Größe des Logos und die exakte Position sind hierbei nicht definiert. Es sollte jedoch nicht zu klein sein und sich harmonisch in das Gesamtbild einfügen. Das »Key Visual« darf gerne im Anschnitt verwendet werden.

Auch hier ist eine feste Größe nicht definiert und obliegt der Freiheit und dem Gespür der jeweiligen Gestaltenden.

Das »Key Visual« steht als offene Vektordatei zur Verfügung.





Darstellungsvariationen



»Key Visual« – Querformat



Um Logos und Hinweise in der Fußzeile des Key Visuals optimal lesbar zu machen, gibt es eine alternative Silhouette mit weißer Fläche.



Cover-Headline

Optional mit Dreh- und Scherwinkel 3 bis 4 Grad



»Key Visual« – *Anschnitt*



7. Bilder/Illustrationen

Illustrationen und Bilder können kontextbedingt zum Einsatz kommen. Das Cover sollte nach Möglichkeit mit dem »Key Visual« gestaltet werden. Ausnahmen bestätigen hierbei die Regel.

Beispiele





Stress im Wald

Mit der Zunahme verschiedener Freizeitaktivitäten halten sich immer mehr Menschen im Lebensraum von Wildtieren auf und Beanspruchungen nehmen zu. Ob mit dem Hund oder mit dem Mountainbike oder den Schneeschuhen unterwegs – Wer ein paar Regeln einhält, schützt Wildtiere, Verbotschilder wären dann Schnee von gestern. Denn bewusst wild heißt, das »Warum« hinter Regeln und Verbotschildern zu verstehen und zu erkennen, wie man selbst einen wichtigen

Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt im Schwarzwald leisten kann. Genau wie wir Menschen brauchen Tiere Nahrung und einen Platz, an dem sie ungestört sein können. Tiere fühlen sich dann ungestört, wenn der Mensch für sie berechenbar bleibt. Das wird dann möglich, wenn er sich in der Natur an Wege oder markierte Pisten hält und nicht während der Dämmerungszeit, der aktivsten Zeit vieler Tiere, quersfeld-ein durch den Wald läuft. **Besondere Rücksicht** gilt auch während der Zeit der Partnersuche und der Jungenaufzucht und wenn Wildtieren ein geeignetes Rückzugsgebiet fehlt, wie zum Beispiel eine Wildruhezone.

Wir sollten uns also immer wieder bewusst werden, wo wir uns gerade befinden, welche Waldbewohner hier leben und welche Auswirkung unser Verhalten auf sie haben kann.



Stress im Wald

Mit der Zunahme verschiedener Freizeitaktivitäten halten sich immer mehr Menschen im Lebensraum von Wildtieren auf und Beanspruchungen nehmen zu. Ob mit dem Hund oder mit dem Mountainbike oder den Schneeschuhen unterwegs – Wer ein paar Regeln einhält, schützt Wildtiere, Verbotschilder wären dann Schnee von gestern. Denn bewusst wild heißt, das »Warum« hinter Regeln und Verbotschildern zu verstehen und zu erkennen, wie man selbst einen wichtigen

Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt im Schwarzwald leisten kann. Genau wie wir Menschen brauchen Tiere Nahrung und einen Platz, an dem sie ungestört sein können. Tiere fühlen sich dann ungestört, wenn der Mensch für sie berechenbar bleibt. Das wird dann möglich, wenn er sich in der Natur an Wege oder markierte Pisten hält und nicht während der Dämmerungszeit, der aktivsten Zeit vieler Tiere, quersfeld-ein durch den Wald läuft. **Besondere Rücksicht** gilt auch während der Zeit der Partnersuche und der Jungenaufzucht und wenn Wildtieren ein geeignetes Rückzugsgebiet fehlt, wie zum Beispiel eine Wildruhezone.

Wir sollten uns also immer wieder bewusst werden, wo wir uns gerade befinden, welche Waldbewohner hier leben und welche Auswirkung unser Verhalten auf sie haben kann.



Impressum

Mirjam Willert | *Projektmanagerin »bewusstWild«*

bewusstWild – eine Initiative für den bewussten Umgang von
Freizeitaktivitäten mit Wildtieren und ihrem Lebensraum.

Kontakt



Naturpark Südschwarzwald e. V.
Haus der Natur
Dr.-Pilet-Spur 4
79868 Feldberg

07676 / 93 36 60
www.bewusstwild.de
info@bewusstwild.de



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER). Die Ausweitung des Projektes auf Landesebene wird unter dem Dach der Waldstrategie Baden-Württemberg konzipiert und umgesetzt und durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz unterstützt.

BewusstWild wurde initiiert von:



**Naturpark
Südschwarzwald**



**Auerhuhn im
Schwarzwald**



